



KFZ-ARBEITGEBER PROVOZIEREN JETZT GIBT'S DRUCK!

Im Kfz-Handwerk ist eine Tarifeinigung mit den Arbeitgebern der „Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe“ (TG MDK) noch lange nicht in Sicht. Unmittelbar vor Ende der Friedenspflicht boten uns die Arbeitgeber am Dienstag, 30. April, in der Verhandlung statt eines konkreten Angebots nur Zumutungen: länger arbeiten und ein Teil des Lohns betrieblich variabel zur Motivation. Unsere Forderung, so die Arbeitgeber, sei zu hoch und die geplante Laufzeit von zwölf Monaten zu kurz. Diese Provokation haben wir als nicht verhandelbar zurückgewiesen.

Die Tarifverträge endeten am 30. April. Damit ist nun auch die Friedenspflicht vorbei. Arbeitskämpfe sind jederzeit möglich. „Die Arbeitgeber hätten besser etwas angeboten anstatt uns zu provozieren! Jetzt werden wir unserer Forderung von 5 Prozent mehr Einkommen und mindestens 60 Euro mehr für die Auszubildenden in den Kfz-Werkstätten und Autohäusern in Berlin, Brandenburg und Sachsen Nachdruck verleihen“, sagte Bodo Grzonka, IG Metall-Verhandlungsführer, nach der Verhandlung in Berlin.

Mit Aktionstagen vom 6. bis 8. Mai werden die Beschäftigten in den Kfz-Betrieben über die laufenden Verhandlungen informiert. Sie werden den Arbeitgebern deutlich zeigen: Wir sind bereit für weitere Aktionen. In der laufenden Tarifrunde geht es außerdem um mehr Gerechtigkeit für die Beschäftigten in Brandenburg, die monatlich rund 182 Euro weniger verdienen als ihre Kolleginnen und Kollegen in Berlin.

„Das Kfz-Handwerk steht vor enormen Herausforderungen: Digitalisierung und E-Mobilität, autonome Fahrtechniken sowie neue Geschäftsmodelle. Das geht nur mit



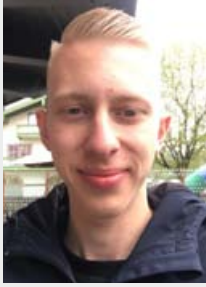
Mitglieder der Verhandlungskommission am 30. April 2019

gut qualifiziertem Personal und attraktiven, gut bezahlten Arbeitsplätzen“, so Grzonka.

Das Handwerk leidet besonders drastisch unter Abwanderung von Fachkräften. Nur ein Drittel der jungen Gesellinnen und Gesellen in den handwerklichen Metall- und Elektroberufen inklusive der Kfz-Betriebe bleibt nach der Ausbildung in den Betrieben. Der IG Metall ist es deshalb wichtig, eine gute tarifliche Perspektive für die jungen Menschen im Kfz-Handwerk zu vereinbaren.

Die nächste Tarifverhandlung findet am 29. Mai statt. Wir erwarten, dass die Arbeitgeber bis dahin ein ernstzunehmendes Angebot vorlegen. Bereits am 24. Mai verhandeln wir in kleiner Runde die Angleichung der Brandenburger Einkommen.

Meinungen aus der Tarifkommission:



Maximilian Hoppe, Audi Leipzig:
Es werden enorme Anstrengungen für die Gewinnung von Auszubildenden unternommen. Mittlerweile werden auch Werbevideos und Broschüren in Hochglanz eingesetzt. Nun muss sich dieser Hochglanz auch in der Vergütung unserer Auszubildenden widerspiegeln! Unser „Lack“ ist im Vergleich zur Industrie blass und muss endlich aufpoliert werden.

Thomas Jagmann, Audi Leipzig:

Unsere Forderung ist nicht nur gerecht, sie stellt auch die Weichen für die Zukunft. Es geht nicht nur um gute Löhne, es geht auch um die Wettbewerbsfähigkeit und damit um den Erhalt unserer Arbeitsplätze! Die Arbeitgeber sollten sich über Fachkräftemangel und fehlende Azubis nicht wundern. Sie selbst haben dafür gesorgt, dass die Schere zu anderen Wirtschaftszweigen immer größer wird.



Uwe Föhre, Mercedes Benz Pkw- und Nutzfahrzeugvertriebs-GmbH, Niederlassung Berlin:
Die Arbeitgeber spielen mit dem Feuer. Die Friedenspflicht ist beendet. Kein Angebot vorzulegen, ist eine Provokation, die sicher nicht so stehen bleibt. Die Kolleginnen und Kollegen

werden sich gegen diese Haltung der Arbeitgeber zu wehren wissen. Warnstreiks sind so wohl nicht mehr zu vermeiden.

Peter Juris, Brandenburgische Automobil GmbH Potsdam:
Wir glaubten uns nach der zweiten Verhandlung eigentlich auf einem guten Weg. Allerdings mussten wir in dieser dritten Verhandlung der Realität ins Auge blicken: Die Arbeitgeber bieten nichts! Darauf werden wir eine angemessene Antwort finden.

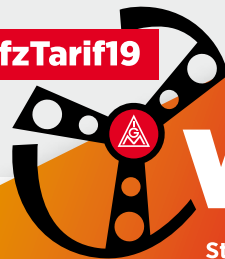


Steffen Zieger, MAN Leipzig:

Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück. Was die Arbeitgeber angeboten haben, hat nichts mit Tariferhöhung zu tun. Sie bieten nicht mal einen Inflationsausgleich an, die Leistungskomponente soll individuell über die Betriebe geregelt werden. Nicht mit uns!



#KfzTarif19



WIR FÜR MEHR

Stark im Handwerk.

Unterstütze unsere Ziele!

Wir müssen uns in der laufenden Tarifrunde gut aufstellen. Die Arbeitgeber werden uns nichts schenken! Mehr Durchsetzungskraft gewinnen wir nur durch mehr IG Metall-Mitglieder in den Betrieben.

Sei dabei, werde Mitglied
... oder werbe ein Mitglied!



www.igmetall.de/beitreten